

Ausschreibung mehrerer B.A.-Thesen als Mikrostudien im Rahmen eines übergeordneten Forschungsvorhabens.

Thema: „Qualität in der fachpraktischen Ausbildung in Kindertagesstätten am Beispiel von ...“.

Forschungsaufgaben:

1. Sie untersuchen die formalen Begebenheit (Rahmenbedingungen) in der fachpraktischen Ausbildung in Ihrem Bundesland und trägerspezifisch (Qualifikationen der Anleiterinnen, Fortbildungspflichten usw.; max. 10 Seiten).
2. Weiter untersuchen Sie empirisch die subjektiven Theorien von pädagogischen Fachkräften, die als Praxisanleiterinnen tätig sind. Dabei untersuchen Sie auch Strategien und Vorgehensweisen unter didaktisch-methodischen Gesichtspunkten (Wie leiten sie an, welche Planungen werden durchgeführt, welche Vorgehensweisen/zentralen didaktischen Elemente lassen sich identifizieren, also Reflexion, kollegiale Fallbesprechung usw.?.; Schwerpunkt). Als Forschungsmethode bietet sich hierbei ein halbstandardisiertes Interview mit Struktur-Gege-Technik an.

Hintergrund: Durch das föderalistische Bildungssystem in der BRD divergieren die Praxisanteile in den sozialpädagogischen Bildungsgängen der Berufsfachschulen (Sozialassistent, Kinderpflege, Dorf-/Sozialhelfer usw.) und Fachschulen (staatlich anerkannter Erzieher) mitunter deutlich. Die unterschiedlichen institutionellen Voraussetzungen seitens der Schule sind derzeit grundlegend u. a. vom WIFF untersucht worden. Ein blinder Fleck ist bisher die Gestaltung, Qualifizierung und Qualität am Lernort Kindertagesstätte, gerade unter dem Aspekt der Praxisanleiterinnen. Durch die in Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen durchgeführten Schulversuche zur dualen Erzieherausbildung, gewinnt der Aspekt der qualitativ hochwertigen Praxisanleitung weiter an Bedeutung. Dabei gibt es durchaus Ansätze zur Qualitätssicherung, bspw. den zweijährigen berufsbegleitenden Aufbaubildungsgang „Praxisanleiter“ an Fachschulen in NRW. Im dualen System der gewerblich-technischen Ausbildungen wird ein Mindeststandard in der fachpraktischen Ausbildung durch die Ausbildereignungsverordnung gesichert. Ein solches Instrument fehlt für den sozialpädagogischen Bereich.

Wenn Sie Interesse an diesem Thema haben, sprechen Sie mich gerne an:

Doz.Kiefer@gmail.com

Tel.: 0177 / 56 484 00 (nur nach vorheriger elektropostalischer Vereinbarung).

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Kiefer, 28VII15
Diplom-Berufspädagoge (Univ.)